

Inhalt

Vorwort für die Taschenbuchausgabe	11
1. Einleitung – Aufwachsen mit Widersprüchen	15
2. Wer und wie ist Gott?	33
2.1 Gott ist die Barmherzigkeit	37
2.2 Nein zur schwarzen Pädagogik	45
2.3 Die Barmherzigkeit Gottes steht über der Strafe Gottes	50
2.4 Das Jenseits ist ein Ort der Transformation – Eine andere Lesart von Paradies und Hölle	53
2.5 Die Hölle wird am Ende leer sein	63
2.6 Die Hölle ist ein Nein zu Liebe und Barmherzigkeit	65
2.7 Aus Liebe statt aus Angst handeln	68
2.8 Die Barmherzigkeit Gottes ist kein grünes Licht für die Sünde	73
2.9 Die Gerechtigkeit Gottes ist Teil seiner Barmher- zigkeit	77
3. Gottes Beziehung zu Mensch und Welt	80
3.1 Gott sucht Mitliebende	80
3.2 Die Gott-Mensch-Beziehung ist eine Liebes- beziehung	83
3.3 Religion ist mehr als Ethik	92
4. Das Menschenbild im Islam	96
4.1 Muslim ist jeder, der Ja zu Gottes Liebe und Barmherzigkeit sagt	96
4.2 Der Mensch verwirklicht Gottes Absichten	105

4.3	Die Würde des Menschen ist unantastbar	110
4.4	Ohne Freiheit keine Würde	111
4.5	Die erste Sünde war die Weigerung, den Menschen zu würdigen	113
4.6	Rituale sind mehr als Gottesdienst	117
5.	Gott hat sich im Islam selbst mitgeteilt	123
6.	Gottesdienst ist Dienst am Menschen	129
7.	Scharia als juristisches System steht im Widerspruch zum Islam selbst	131
7.1	Erste Differenzierung: mekkanische versus medinensische Koranverse	134
7.2	Zweite Differenzierung: Muhammad als Gesandter Gottes und Muhammad als Staatsoberhaupt	145
7.3	Dritte Differenzierung: theologische versus juristische Aussagen im Koran – das Beispiel der Stellung der Frau im Islam	151
7.4	Scharia ist ein menschliches Konstrukt	158
7.5	Warum die Angst vor einer historischen Kontextualisierung des Koran?	161
7.6	Zwei Definitionen des Glaubens	166
8.	Humanistische Koranhermeneutik	176
8.1	Entstehung des Koran	176
8.2	Eine historische Kontextualisierung des koranischen Textes ist notwendig	178
8.3	Barmherzigkeit ist die oberste Maxime humanistischer Koranhermeneutik	184
8.4	Warum beinhaltet der Koran mehrdeutige Verse?	189
8.5	Beispiel I: Gewalt gegen Frauen	195
8.6	Beispiel II: Zeugenschaft der Frauen	196

8.7	Beispiel III: Das Mindestheiratsalter	198
8.8	Beispiel IV: Umgang mit Andersgläubigen	199
9.	Der Islam will den Menschen befreien	215
9.1	Die geistige Befreiung des Menschen	216
9.2	Die soziale Befreiung des Menschen	219
9.3	Die erste Diktatur im Islam	221
9.4	Der Arabische Frühling und die Rolle der Theologie	231
10.	Forderungen an die islamische Theologie heute . . .	234
	Dank	239